Wiesvadener Canblatt.

Berlag Langgaffe 21 "Zagblatthans". wöchentlich o

12 Ausgaben.

"Tagblatthans" fir, 6650-53. Bon 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abenbl. aufer Conutags

Segungs-Breis für beibe Ausgaben: Mt. 1.90 monatlich. Mt. 3.60 vierteffährlich burch ben Bertag banganfie II. abne Bringerlobn. Mt. 4.65 viertefjährlich burch alle beurlichen Goftunstatten ansichtieftlich Beltechgette. Begungs-Heftellungen nehmen auherbem entgagen: im Wordsaben die Zweigliche Gismardring 18, istorie die Ausgabeitleften in allen Teilen ber Stabt; in Sirvisie die bertagen Ausgabeitleften und in Bentagbarten Banborren und im Rheingan die betreffenden Tagblatt-Träger. Angeigen-Breid für die Zeile: 25 Big. für driliche Angeigen; 25 Big. für auswärtige Angeigen; 1.25 Bit ihr drieche Geflamen; 2.50 Mt. für auswärtige Religionen. – Bei wiederholter Aufwahme under-änderter Angeigen in furzes Josichenedamen entipredender Anchial. – Angeigen-Annahmet, für die Abend. Anskande die 12 Une wirtnogs; ihr die Worgen-Anskande bis 8 In nachmittags. – Jür die Aufnahme von Angeigen an vorgeichriedenen Tagen und Elöpen wirts feine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Biesbabener Tagblatte: Berlin W. 57, An ber Apofteffieche 7, 1. Fernfprechen: Amt Bunom 6202 und 6203.

Montag, 26. August 1918.

Abend-Ausgabe.

Mr. 396. . 66. Jahrgang.

Die große Schlacht bei Bapaume.

W. T.-B. Großes Dauptquartier, 26. Mug. (Mintlich.) Weftlicher Ariegeichauplah.

heeresgruppen Kronpring Rupprecht und Bochn. Borfeldtampfe bei Bailleul und nördlich ber Scarpe. Beftlich von Groifilles blichen feinbliche Angriffe in unferem Feuer liegen. Bigefelbwebel Goebel fco mit feinem Dafdinengewehrzug 4 Bangerwagen, Unteroffigier Dene mit leichtem Minenwerfer 3 Bangerwagen gnfammen.

Beiberfeits bon Babaume feste ber Feind gwifden St. Leger und Martinpuid feine Angriffe fort. hoher Ginfab an Infanterie und Bangerwagen follte bier ben Durchbruch burch unfere Front erzwingen. Wo ber Feinb im Feuer und burd Gegenftog abgewiefen wurde, trugen frifde Rrafte ben Angriff immer wieber erneut bor. Geine Angriffe find im großen gefcheitert.

3m eingelnen war ber Berlauf ber Schlacht etwa folgenber: Der Feind brang in unfere weftlich von Morn weftlich von Bapaume-Martinpuich verlaufenbe Linie ein Rörblich ben Babaume brachten brtliche Bereitschaften und Referven ben Geinb am Oftrand von Dern, Favrenil und westlich von Babaume jum Steben. Beitere Angriffe brachen vor biefer Linie gufammen. Gubtweftlich von Bapaume ichieft ber Feind swiften Thillon und Martinbuid auf Gueubect-Flere por. Breugifche Referve-Regimenter und Marine-Infanterie warfen ihn im fraftrollen Gegenangriff an Thillon Martinpuich gurud. Beibe Orte wurben wieber genommen. Bahlreiche Bangerwagen liegen gerichoffen por und hinter unferen Linten.

Gegen unfere bon ber Ancrefront abgefenten Linien Bagentin.le. Betit Carnon. Siganne arbeitete fich ber Feinb im Lauf bes Radmittage beran. Starfe Angriffe, bie am Abend swifden Carnon und ber Comme erfolgten, wurben abgewiefen.

Gublich ber Somme feste fich ber Feind bei mehrfachen Angriffen in Cappy und Fontaire feft. Beibecfeite ber Romerftraße folugen wir feine Angriffe gurud. Bwifden Comme und Dife feine befonbere Gefechtstätigfeit.

Gublich ber Milette griff preufifche Garbe ben Feinb weftlich von Grefh-au-Mont an, gewann bie Dobe fübbiilich von Bont Ge. Marb und follug im Berein mit beutiden Jagern febr ftarte Angriffe weißer und ichmarger Frangofen ab. Etwa 400 Befangene wurben eingebracht. nörblich ber Misne benden am Abend ftarte feinbliche Ungriffe gufammen.

Beeresgruppe Deutidier Rronpring. Teilgefechte an ber Besie. Der Erfte Generalquartiermeifter: Lubenburff.

Die Gegenoffenfive unferer Seinde im Weften.

Bon General b. Inf. g. D. v. Blume. II.

Wie vorauszusehen war, haben unsere Feinde gestern ihre Angriffe mit verftarften Graften fortgefett. Bur die Beurteilung der gegenwärtigen allgemeinen Krieos. loge ist die Frage nicht unwichtig, ob es dem General Foch, wie ihm in den feindlichen Landern triumphierend nochgerühmt wird, dabei nun gelungen ist, unferer Beeresleitung ben Borteil ber Initiative (Borhand) zu entreigen. Die Frage würde ohne weiteres zu bejaben fein, wenn ftets der Angreifer und nur er im Besit ber Initiative ware. Dann aber ware fie auch bei Sedan auf Mac Mahons Seite gewesen, was niemand behaupten wird. Die Initiative bat der Seeroder Truppenführer, der den Gegner in Abhangig feit halt, ihm bas Gefen des Handelns gibt. Das ift alleroings in der Regel der Angreifer, aber boch nur dann, wenn er aus freiem Entichluß jum Angriff ichreitet, nicht auch bann, wenn der Gegner ibn biergu nitigt ober gielbewußt berleitet.

Wie ift nun aus diefem Gesichtspuntte die gegenmartige Rriegslage im Beften und deren Entwidelung zu betrachten? Wir find in den Geldzug Des laufenden Jahres mit der laut angefündigten Absicht eingetreten den gunftigen Umftand, daß Rugland und Ruminien aus ber Bahl unferer Beinde ausgeichieden, die Amerifaner aber nicht bor dem nächsten Sabre mit ftorben Araften gu erworten find, gur Berbeiführung ber Entscheidung auf letterem zu benuten. Bu biefem 3wede ergriffen wir im Marg b. 3. Die Offensioe gegen die englisch-frangosische Saubtmacht und brangten fie, ihre für unibecwindlich gehalfene Befestigungslinie mehrfach durch brechend und fie tief erich attern d, fre das enge Kustengebiet von Nordoststranfreich. Dort mußten wir ihnen, um unfere Angrifismittel nochausieben, eine langere Rubepaufe gewähren, in ber fie unter Berwertung aller Borteile des Landes und ihrer reichen Bilfsmittel so erstarften, daß wir bei Bic-

deraufnahme und Fortsehung unseres bisherigen Perfahrens unfer Biel nur mit unverhältnismäßig ichveren Opfern zu erreichen vermocht hätten. Uniere Heeresleitung entschloß sich daber — wie ich aus ihrem Hanbeln folgere - jur Berbeifiihrung gunftigerer Bedingungen für den Enticheidungstampf und erfannte als geeignetes Mittel für dieien Amed eine Bebrobung bon Baris, die beträchtiche feindliche Rrafte bon ber bisher bon uns angegriffenen Front abgieben und uns bort die Wiederaufnahme des Angriffes erleichtern, vielleicht auch uns erwünschte Gelegenheit bieten murde, zunöcht beträchtliche feindliche Krafte an anderer Stelle im Bewegungsfriege aufzureiben. In Diefent Ginne erfolgte der ruhmreiche Durchbruchsvorfton ber Deeresgruppe des Deutschen Kronbringen über ben Chemin des Dames und über die Aisne gegen Marne, die den Grundstein für die Neugestaltung der Rriegslage bildete, die wir heute auf dem westlichen Kiriegsschauplabe vor uns sehen. Ihr wesentlicher Unterschied von der, in der wir uns befunden haben würden, wenn wir unsere Anfangsoffensive in der ursprünglichen Richtung, gegen die Rifte von Nordost-Frankreich, fortgefett hatten, befteht barin, baf die ich weren Opfer, die die Durchführung einer großen Offenfive unter ungunftigen Berbaltniffen erfordert, in jenem Folle bon uns batten gebracht werden milfien, wahrend fie nunmehr unferen Beinden auferlegt find. Und unferem, in Bernichtung der feindlichen Streitfräfte bestehenden Biele glauben wir beute naber gu fein als in jenem Falle, in bem wir unabläffig gegen die Bemminifie des Stellungs. frieges angufämpfen gehabt baben mürden. Macht doch auch der Bollfieg in der Abwehr die Bahn für Bieberaufnahme der Offensibe frei.

Biernach können wir bei aller Anerkennung der Weichiellichkeit, mit der der feindliche Oberbesehlsbaber fein Sandeln den wechselnden Anforderungen der Lage angepafit hat, ibm den Befit ber Initiative nicht querfennen. Beruhte feine Offenfibe auf freier Entichliegung, so wierde auch die Frage aufzuwerfen sein, wie sich diese Entidliegung mit den großen Rufunftsboffnungen der Entente auf die Silfe Nordamerikas verträgt. Ober ift bie Boffnung auf biefe Gilfe etwa im Schwinden? Ober miffen unfere europäischen Feinde etwa beschlennigte Enticheibung erstreben, weil fie nicht bis jum nachsten Jahre burchhalten fonnen?

Der neue einheitliche Großangriff vom 25. August.

W. T.-B. Berlin, 25. Aug. Rach ben fcweren, für und gunftig abichliegenben Rampfen bes Bortage febte ber Feind am Morgen bes 25. fublich Arras erneut gu einem mit un erhörtem Aufwand an Meniden, Munition und Zante gegen unfere Linien borbrechenben Grofangriff an. Im Bufammenhang mit ihm ftanben die gleichzeitig mit gesteigerter Rraft wieber aufgenommenen und mit auferfter Erbitterung geführten fcmeren Rampfe bei Albert und beiberfeits ber Romeritrage füblich ber Comme, tie nach einheitlichem, großzügig gebachtem Plan wiederum der Durchbruch erstrebten. In den Morgenstunden lag das Schwergewicht ber Rampfe am Rorbteil bes urfprünglichen Angrifferaumes von Mobennebille bis Adret-le-Betit. Erit in ten Nachmittagsstunden fetten gleich ftarte Ungriffe auch non Mchiet-Le-Chrond es im Pero ton Samel bis Albert offenbar wegen bes Tantangriffe berbinbernben Ancre-Tales bis auf lebhafte Artillerietätigfeit rubig blieb. Gegen 12 Uhr mittags gelang es bem Gegner turch heftige, mit außerorbentlicher 28 ucht geführte Tanfangriffe, benen in fünf Bellen bicht geglieberte frifche Infanterie-Referven folgten, über ben Babndamm Mohenneville-Achiet-le-Grand borgubrechen, über Coniecourt hineus gu ftogen und in Erbillern eingubringen. Um bie troftlefen Trummer biefer Ortichaft, bie balb unter englischem, balb unter beutschem Feuer lag und über bie Stog und Gegenftog binüberfubr, murbe ben gangen Tag erbittert gerungen. Immer wieber brangen bie beutichen Truppen, unermublich gegen bie übermacht fampfend, bor und warfen ben Begner mehrmals bis gum Oftranb bes Derfes gurud, bis fie links bom Wegner in ber Mante bebrebt, Befehl erhielten, langfam fcrittweise fampfenb gurudgugeben. Go waren Teile einer aus Rieberfachfen und Beftfalen beftehenden Divifion in Goniecourt bereits umgingelt. Sie schlugen fich aber belbenmitig nach Often burch und brachten babet noch manden Tant gur Strede. Der Zufall hatte es gewollt, daß es das gleiche Regiment bon Sannoberanern war, die Ervillers bei ber Margoffenfive erfturmt batten. Gie fampften zum zweiten Dale an berfelben Stelle, rangen mit bem Englander, ihn ichwer icabigend, und verrichteten mit ben Gohnen anderer beutscher Stamme Bunber an Tapferfeit. Go berteibigte ein fächfisches Bataillon ben Sobenzug nordöstlich Courcelles ohne gu wanten und gu weichen. Das lette Gleichüt feiner ibm gugefeilten Feldbatterie bediente ein Offigier mit bier Mann mit tebesberachtender Rühnheit, dis zum allerletten Augenblid, ole die Englander icon fait an den Radfpeichen waren. Erft am Abend bes heißen Tages tam Ervillers in bie

hand bes Gegnere, bagegen bermochte fein auf dem Gubteil bes Ediladifelbes trob ftarffter Artillerieborbereitung ohne Rudlicht auf Berlufte immer wieber borgetriebener Angriff feinen Boten zu gewinnen. Boc Diraumont und Arles brochen feine Unfturme vergbelich gufammen. Rur um Unichluß an den rechten Nachbar zu behalten, wurden bie Truppen bort gurudgenommen Die gahlreich eingebrachten Ge-fangenen begeichnen bie Berlufte ber Engländer und Reuseelander als augerordentlich hoch. Ramentlich baten die 63. englische Infanterie-Division und die 21., als fie om Bortog über die Ancre gurudflutete, die schwerften Berlufte erlitten. Die in der Racht bom 20. gum 21. gebaute Anciebrude wurde babei burch Bolltreffer gerftort.

Die größte Schlacht des Krieges!

Br. Berlin, 26. Bag. (Eig, Drahtbericht. 36.) Bie Rriegsberichterftatter Sans Ahfer über Die englifche Durdbrudefdlacht fublid Arras in ber "Boff. fchreibt, beftätigt fich ber aus bem Befehl eines auftraliichen Rorpstommanbanten wiedergegebene Gat immer mehr, bag im Sinblid auf die gestedten Biele bie bevorftebenbe Schlacht die größte des Rrieges get werben verfpricht.

Sernbeichiegung von Dunkirchen.

W. T.-B. Bern, 26. Aug. (Draftbericht.) Der "Betit Barifien" meldet aus Dunfirchen über die Beschiegung durch ein weittragenbes Beichut in ber Racht bom 21. jum 22. Aug., bag ab 10,40 Ubr acht Granaten im Abstand von 3 Minuten in bie Stadt Dunfirden einschlugen. Sieben Biviliften murben geiötet und zwei bermunbet.

Englifder Seeresbericht bom 24. Auguft, abenbs.

Die Rampfe an ter Edlachtfront norblich ber Comme bauern feit bem fruben Morgen an. Wir üben überall einen ich meren Drud auf ten Beind aus und laffen ibm feine Rube. Wir machten an urferer gangen Angriffefrent trot ber Anfunft feinblicher Ber-fortungen Gertidritte. Eine Angabl Gefangener und Mengen von Rriegagerat jeber Art fend in unfere Sand gefollen. Auftralier, tie tury und Mitternacht langs bes Rorbufer ber Gomme angriffen, nahmen Brop an ber Somme, wobei fie eine Angohl Gefangener einbrochten, und festen ihren Bormarich mit grefem Gefchief unt Inttiatibe fort. Gie nahmen bie feinbliche Stellung in tiefer Gegend. Auf ihrem linken Glügel machten Tropben aus genben unt ben öftlichen Geafichaften nachts langs ber Sochflache für meltlid; Albert weitere Fortidritte, mobet fie einige hundert Gefangene madten. Im rechten Bentrum rudten Truppen aus Bales und ten nerblichen Graffchaften über bas alte Comme-Schlachtfelb von 1916. Finmeg Iri La Botfelle und Orbiffers, bem Meuenet-Geboft, bei Thiepval und bei Granbecourt nahmen alle tiefe fort verteitigten Orifcaften trob bed entichloffenen und mochten mehr als 2000 Befangene. Unfere Eruppen befinten fich wieber beiberfeits bes Thiepval-Rudens im Bergeben in bitlider Richtung. 3m finten Bentrum murben Truppen oue Dit-Lancafbire tagliber in beftige Rampfe um Miraumont verwidelt, mo ter Geind mit großer hartnadigfeit ftandhielt, bis bas Torf nach und nach von unferen vorgehenden Abteilungen umpangen wurde Rörblich vom Dorfe nahm eine neufeelantifche Division, tie im Bentrum bes gegen Bapaume gerichteten Angriffe mit unmiberfteblidem Schnete unt Entichloffenbeit vorging, Die Berteibigungefiellen im Loupart-Balbe und machte 400 Gefangene Mit großer Tapferfeit weiter vormarts brangend nahm fic Gretiffe und Biefvillere und erreichte Abesnes-les-Bapaume an ter Grenge von Bapaume. Auf ben Flanten biefes Angriffe befesten bie Englander Fries und rudten in ber Richtung auf Capignies vor, indem fie den ftarten Biderftand bes Feindes bei Irles unt bftiid Bibucourt überromben. Auf ber linten Edlodifrent tampfen englifche und ichottifche Divifionen und Barben on ter Gront bon Mort-Errifilles-Reubiffe. Bitaffe. rahmen St. Leger Benin fur Cojeul und ben Bugel öftlich bon letterem Orte. Die Beute ift bisber noch nicht abgufchaben. ber übrigen englischen Gront entwidelten fich erfolgreiche örtliche Gefechte Rorblich von ber Starpe naumen wir einen Abichnitt ben beutichen Freutlinie billid Fampeng Rorblich von La Baffee-Ranal nohmen wir bie olte englische Frontlinie offlich und nordöftlich ben Girendin und rudten bis in Die bentichen Stellungen bor. Bir erreichten alle Biele und machten 60 Gefangene. Patronillen beletten nachts Reuf-Bergnin, wo eine Angahl Deutfcher tot oufgefunten nurte. Bir tudten beute morgen unfere Linie nordlich Bailleul an einer Front bon 1600 Meter bor und machten 50 Gefangene. Unfere Artillerie unterbrudte einen feind. lichen Gegenangriff.

neue U-Bootserfolge im Mittelmeer.

W. T.-B. Berlin, 25. Muo. (Amtlich.) 3m öftlichen und mittleren Mittelmeer verfauften unfere Unterfeeboote etwa 17 ('00 Bruttoregistertonnen Schiffsraum, barunter brei größere beladene Tankbampfer.

Der Chef bes Abmiralitabs ber Marine.

Die litauifche Thronfrage.

Br. Berlin, 26. Aug. (Eig. Drobsbericht, ab.) Wie der . 8.- M." erföhrt, bat die litauische Abordnung, die unter Führung bes Barmba-Brabenten Smetana in Berlin eingetroffen ift, die Aufgabe, eine Rlarung ber Thronfolge berbeiguführen, und wird beute mit bem Auswärtigen Amt in Berbin-

Das Dordringen der Defterreicher in Albanien.

W. T.-B. Wien, 25. Mug. Amilich verlautet: Die Truppen des Generaleberften v. Pflanger-Baltin haben Berat und Fictigenommen.

Ein Erfolg unferer Deutich Ditafrikaner,

W. T.-B. Berlin, 24. Mug. Bei einem Rampf gwifchen emer beutschen und einer portugiefischen und englischen Abteilung im Begirt Quelimano, nach welchem fich die Dentichen in bas Innere bes Landes gurudgogen, find, wie die Liffaiboner Zeitung "Scrulo" bom 3, Angust berichtet, 20 portus gie fische Offiziere in deutsche Gefangenschaft geraten, Die Einduhe an Gesangenen muß nach dieser berhältnismäßig beirächtlichen Anzahl gefangener Offiziere für die Emplander und Vortugiesen sehr beträchtlich sein.

Deutschland und Spanien.

W. T.-B. Bern, 35. Aug. Der "Temps" erfährt aus Mabrib: Der Minister für öffentliche Arbeiten Cambo er-Marte einigen Journalisten, er glaube nicht an Berwidlunigen in ben Begiehungen zwischen Deutschland und Sonnien; aber Spanien habe die Interessen seiner Sandelsmarine ver-teitigen muffen. Der Ministerprafibent, der Minister des Auswärtigen und der Minister des Innern werben in Zufunft einen Conderrat für die Brufung der Fragen ber auberen Bolitif bilben. - Die ententefreundlichen Blätter beifen die Beschluffe der Regierung vorbehaltlos gut. wogegen bie beutichfreundlichen Blatter fraftig gugunften ber Mittelmächte Stellung nehmen. Mabrid und Barcelona find gang cubig. Man fieht ber Entwicklung ber Loge allgemein mit großer Rufe entgegen.

Berlobung bes Rrunpringen Rupprecht mit Bringeffin Antonia von Lugemburg. W. T.-B. Muchen, 25. Mug. Die Rorrespondeng Coffmonn melbet amilich: Der Ronig geo bei ber heutigen Familientaset, die anfählich seines Namensfestes statisand, die Berlohung des Kronprinzen Rupprecht mit Ihrer großberzogl. Sobeit ber Bringeffin Antonia von Buremburg befannt. Pringeffin Antonia, am 7. Oftober 1890 geboren, ift die brittellteste Tochter des verstorbenen Großbergogs Wilhelm von Luxenburg. Kronpring Rupprecht ift am 18. Mai 1869 geboren und war mit ber verftorbenen Herzogin Marie Gabriele verebelicht. Aus diefer Che find vier Kinder entsprossen, der 1901 geborene Pring Luitpold und der 1905 geborene Bring Albrecht, ferner Bringeffen Jungard und Bring Mudolf, die beibe aber ihrer Mutter im Tob vorangingen.

Der Tagesbericht vom 25. Auguft. W. T.-B, Großes Couptquartier, 25. Mug. (Amtlich.) Beftlicher Ariegeichauplat.

herresgruppen Rronpring Rupprecht und Boebn. Erfolgreiche Borfelbtampfe futweftlich bon Doern. Beiberfeits von Battleul unt norbiich bes Ba Baffee-Ranals

folugen wir feindliche Teilangriffe tor unferen Linten ab. Bwifden Arras und ber Somme fehte ber Englander feine Angriffe fort. Starte, ton Bangermagen geführte Infanterie ging am friben Morgen swiften Rouville und St. Leger bor. Gie brach unter ich werften Berluften bor unferen Linien gufammen. In Et. Leger stehenbe Bosten wichen befehlsgemäß auf die Rampflinie öftlich des Ortes aus. Auch vor Morb icheiterten Angriffe bes Geindes. Starte feindliche Krafte fturmten mehriach gegen untere nach ben Rampfen bes 23. Anguft westlich Bebagnies . Lapaume . Barlencourt berlaufenbe Grout an. Der Schmerpunte ber Angriffe unter Ginfan gobireicher Bangermagen war gegen Bapanme felber gerichtet. griffe brachen gufammen Leutwant Eberbarb ichof bier in ten lehten Lagen 8 Bangermagen gusammen. Gegen unfere bon der Unere abgeletten Limen brang ber Feind icharf nach und brach am Rachnittug aus Erurcelles und Pozieres heraus zum Angriff gegen Martinpuid. Bagentin bor. Prengische Tauppen sießen im Gegenangriff in die Flanke ves Feindes und warfen ihn über Bosieres hinaus aurud. Bon billich Albert bis jur Somme fuchte ber Feind burch mehrfache Anfturme unjere Binien gu burdifteften. In fechefachem Unfturm gegen bie Ditte ber Rampffront führte ber Geind wieber gabireide Bangerwagen beran. Preugen, heffen und Bürttemberger ichlugen ben Geind gurud. Sie ftiefen bis 2 a Boifelle und aber bie Chauffee Albert-Brabe binaus nach und fügten ibm ichwerfte Berfufte gu. Die hier noch Abschluft ber Rampfe auf ber Gesamtfront weit in ben geind binein vorspringenden Linien wurden während ber Macht gurudberlegt.

Bon ber Comme bis gur Oife blieb die Gefechistätigkeit auf Artilletieseure und fleinere Infanterrekampfe nordlich bon Robe und westlich ber Oife beschräuft. Un der Ailette flante

Lie Rampftatigfeit ab. Swiften Millette und Misne folgten gegen Erech.au. Mont und beiberfeits von Chabigub beftigem Feuer mehrfache ftarke, im besonderen bei und fühlich von Chao'gub in bichten Wellen rorgetrogene Angriffe. Gie wurden unter schwerften Berluften fir bie Grangofen abgewiefen. Ravallerie-Schubenregimenter taten fich bierbei befenbers berner.

Unfere Bombengefdwaber marfen in ber Racht gum 25. ouf größere Anlagen, Bahnhöle, militärische Anlagen und Trutpenlager bes Feinbes 75 000 Kilogramm Bomben.

Der Erfie Beneralquartiermeifter: Bubenborff.

Wiesbadener Nachrichten. Die Eingemeindungsfrage.

Bur Frage ber Eingemeindung nahm eine von citva 150 Bersonen, auch aus Biebrich und Dobbeim, besuchte Berfammfung im "Deutschen Raifer" in Schierstein gestern Stellum. Gemeinbebertreter Schafer (Schierftein) eröffnete die Berjammfung, worauf Reichstageebgeordneter Dr. Quard (Frankfurt) und fodonn auch Chefredafteur Dr. Geuete (Wiesbaben) in eingehenderen Referaten die Borieile holder kommunalen Bufannnenfchliffe im allgemeinen barlegten. Dr. Quard führte bobel besonders die in Frankfrurt gemachten Erfahrungen für seine Auficht ins Feld und stellte fest, daß von allen denen, welche sich seinenzeit gegen die Eingemeinbung nach Frankfurt bemilt hatten, beute woll deiner mehr ben friiheren Bustand guruderfebne. Den Bordeil fieht er insbesondere in der Berbefferung der Wohn- und Berfehrstenhältniffe, in der Möglichkeit einer befferen fogia-Ien Fürforge, und die vielfach geaugerten Bedenken, als ob Schierftein von Wiesbaden bagu auserseben fei, feine 26lagerungsstätte für ihm selbst unerwürsichte Nabritanlagen zu perden, als ob fich eine ingendwie ins Gewicht fallende Erhöhung ber Stevern aus dem Zusammenschluß ergebe, führte er auf ihren wahren Wert als Gerebe ohne jeden tatfäcklichen Mückalt zurück. Im übrigen fei die Möglichkeit geboten, fich in dem Eingemeinbungevertrag die Beibehaltung eines befrimmion Stemeriapes für die Zeit zu sichern, die ersonderlich let som fic in die neuen Berhittuisse eingesteben. Der zweite

Berichterfiatter, Sauptidriftleiter Dr. Genete, verwies auf die Möglichfeit für Schierstein, wenn bezüglich feiner die Gingemeindung nicht guftande fomme, ifoliert begw. bem bann einzig bafür in Frage fommenden Rheingaufreis angegliedert gu werben. Bas die Eingemeindung nach Biesbaben beingen werde, laffe fich ja nicht mit Bestimmtheit im voraus sagen, die Befürchtungen aber, welche bier und da an fie gefnupft würden, entbehrten auch feiner Anficht nach der Begrundung. Eine Gerbefferung der Berfehrsberhaltniffe, eine Debung des politischen und wirtschoftlichen Ginfluffes, eine Bebung bes Fremdenzugugs, eine Berbefferung der Lebensmitielberforgung in den vielen Johren nach dem Krieg und bis gum Eintritt normaler Berhälmisse würden die wohrscheinlichen Folgen fein. Zehn Jahre nach ber tatfäcklich goschehenen Eingemeindung werde es niemand geben, der mit dem Geschehemen nicht vollstämbig gufrieben fei.

In der Befprechung ftellte Canifatorat Dr. Banenthal fest. daß es grundfähliche Gegner ber Gingemeinbung nach Wiesbaden in Schierstein wohl kaum gebe, daß auch Schierstein micht gu befürchten habe, gur Wiesbabener Ablogerumosftätte unbeliebter Industrien zu werben, daß aber die örtlichen Berbaltmiffe in Schierstein immechin noch erträglich feien, und daß fein Grund vorliege, die Goche gu übereilen. — Anderer Anficht begüglich ber Berholdniffe in Schierstein waren ber Bersammungsleiter, Gemeinbebertreter Schafer und Rendant Gitmer. Gie fielten besonders in der Berforgung ber Gemeinde mit Lebensmitteln fowie in der fogialen Fürsarge eine Befferung für bringend embümscht und vertraten die Emischt, daß die Eingemeindung folche beftimmt bringen wende. Lehrer Diller (Dotheim) betonte, icon beute fei bas Intereffe ber Stadt Biesbaden mit bem feiner Bororte identisich. Besonders bei ben Gemeindebeamten heiße es beute, viel arbeiten und wenig verdienen. Es gebe wohl keinen derfelben, der sich nicht nach der Gingemeindung febne. In Dobbeim babe vor dem Krieg ichon kein Handwerker feine Existens finden tommen. Alle Bebolkerungsflaffen wurden mir gut bei ber Gingemeinbung fahren. Wenn insbesondere die Lehrer durchveg der Gingemeindung das Wort redeten, jo geschehe bas nicht aus Gründen ihrer Befferitellung, fonbern aus ibealen Gefichtspuntben. bem Krieg werbe fein Hausbesitzer in den Biesbadener Bororigeneinden mehr besiehen können. Man baue bort gleich teuer wie in der Stadt, während die Wieten niedriger sein Stonfumbereinegeschäftsführer Sabfchen ann (Biebrich) sprach auch im Interesse ber Gebung ber Boltsschule für die Eingemeindung da aus ihr erst die Herabsehung der Massenbesuchezisser sich ergebe. In seinen Kreifen begrüße man den Eingemeindungsplan mit Freuden und glaube, daß je eber biefer gur Ausführung gelange, bas defto beffer für die Gomeinschaft sei. Zum Schluß wurde ohne Biberspruch einer Entichliegung gugeffimmt, worin bie

wieder aufzunehmen und gur möglichst balbigen Grledigung Warnung bei Sliegergefahr.

einstimmige Ansicht ber Bersammlung dahin zum Ausbruck

Commt, die Gingemeindung liege im Intereffe aller beteiligten

Gomeinden, und worin an die beteiligten Körperschaften bas

Erfuchen gerichtet wird, Die einschlägigen Berbandlungen

git bringen.

Bei ben lehten Fliegerungriffen ift es unglaublicherweise borgefommen, daß Hausbewohner fcubfuchenben Berfunen, darunter auch Kindeen, den Zutritt in ihr Kans verweigert haben. Im Intereffe ber öffentlichen Sicherheit und um folche gewiffenlofe Berfonen ber ihnen gebuhrenben Beftrofung guführen git tonnen, haben ber ftellvertrerenbe femmandierende General des 18. Armoeforps und der Bourerneur der Festung eine Berordnung erlaffen, wenoch alle Sausbesiger bei Bermeibung ber im Belagerungsguftandogefeb angebrohten Strafen verpflichtet find, Aliegeralarm um Unterfunft Rachfuchenben unberziiglich Bergartentor und Saustür zu öffnen und ihnen ben Aufenthalt an einer geschührten Stelle bes Sauses bis gur Beendigung ber Fliegergefahr au geftatten.

Hug feindlicher Flieger die Abwehrgeschütze in Tätigfeit. Gin Bombengewurf ift nach ben bisberigen Beffiellungen innerhalb bes Festungsbereichs Mains nicht erfolgt. Dagogen tourde wiederum Frankfurt a. M. angogriffen, worüber uns bie folgende Drahimelbung gugeht: W. T.-B. Frankfurt a. D., 26. Aug. (Drabtbericht.) Am 25. August um Mitternacht wurde die offene Stadt Frankfurt a. M. von feinblichen Miegern angegriffen. Die abgetvorsenten Bomben haben lediglid Cadfaaben berurfecht. - Bei biefer Belegenheit fei nachbrudlich bavor gewarmt, die Sprengftude der Geschoffe der Altwehrgeschübe aufhaben zu wollen, da biefe febr beig find und Brandwunden verursachen, wie es fich bemit überhaupt empfiehlt, während des Abwehrfeuers gang befonbers einen schützenden Raum aufzusuchen, um bon den Sprengfiliden nicht getroffen zu werden. Diese Nacht schien es übrigens, als ob die Bevölkerung die Warmungen immer mehr bebergigte, fich in Sicherheit bringe und por allem Rube bewahre. — Bu ber Bemerfung, baß es empfehlenswert fei, bei Fliegeralarm ben Saupihabn ber Gasleitung abguftellen, wird ume bon guftanbiger Geite mitgeteilt, bag bie Gestachmanner gegenteiliger Meinung find. Sie hielten biefe Mahnahme hogar für gefährlich, da es leicht vorkommen finnie, daß wohl der Haupthalin abgestellt, in der Aufregung aber nicht die Babne ber im Betrieb befindlichen Beleuchtungeförper abgedrebt wirrben, bieje bann bei Wieberöffnung der Leitung offen franden, das Gas ausströme und dadurch leicht Unglücksfälle, namentlich Gasexplofionen, entstehen tomten. Diese Gesahr sei viel größer — und der Anschauung muß man beipflichen - als die, daß eine Gasteitung burch eine Miegerbombe getroffen merbe.

-Der Raffautiche Bfarrerverein bielt in Bimburg feine biesichrige Generalversammlung unter dem Gorfit des Defans D. Deigmann (Cubach) bei guter Beteiligung ab. Defan Bilhelmi (Dieg) fprach über ben Zusammenfchluß der deutschen Rirdjenregierungen zu einer Einheit. Gin weiterer Bortrag behandelte die Reugestaltung des Religionsunderrichts in der Bolfoschule, der einer lebhaften Teilnahme aller Ampefenden begegnete und eine eingehende Diskuffion

- Beftohleue gefudit. Gine bier feftgenommene Ginschleichdiebin namens Elisabeth R. hat aus Hotels, Benfionen, Brivathaufern, Restaurants und Schusen Rieibungs. und Böscheitüde gestohlen. Am 2. Juli hat sie Kinder Sommermantelden aus fomarger Seibe mit rundem Schulserfragen

und grauem Butter bier verlauft. Gie gibt - wie wir boren gu, diefes Mantelden aus bem Sausffur im Rinberhort, Dobbeimer Strafe 3, entwendet zu haben. Ferner wurde bei ber Frau eine gestricte wollene Damenjade, Illa, fowie eine schwarze Damenjade mit weißem Seidensutter borgefunden, von denen ebenfalls feststeht, bas fie gestahlen find. Eigentumsemprüche formen bei ber Kriminalpolizei, Limmer 4a, im Boligeibireftionegebaube, geliend gemacht merben.

— Diebstahl von Leberwaren, In der verfloffenen Racht tourbe an einem Leberwarengeschäft eine Erkerscheibe eingeschlagen und 10 bis 12 schwarze und braune lederne Gerren-Gelbicfchen, 8 oder 4 fcmarze und braune lederne Herren-Mironarmbander fowie 4 oder 5 leberne Besuchesartentaschen

Aus Proving und Nachbarfchaft.

= Frantfurt a. M., 26. Aug. Kaufmann Karl Lubwig Fund ift gestern im Alter von 66 Jahren gestorben. Der Tob tam ihm als ein Erlofer von ichweren Leiben. Rarl Ludwig Jund war am 11. Juli 1852 in Frantfurt a. M. geboren. In feiner Geburts-ftabt bat er fein gauges arbeitsreiches Leben verweilt, mit einer Unterbrechung bon einigen Jahren, die er zu feiner taufmännischen Ausbildung in England gubrachte. Rach seiner Rücklehr trat er ins efterliche Geichaft em, eine Leberhandlung en gros, an beren Spipe er bis guleht stand. Schen in jungen Jahren trot er im öffent-lichen Leben berbor. Der Frankfurter Stadtverordneten Bersamm-lung geborte er seit dem 1. Januar 1883 bis zu seinem Tobe ununterbrochen als Mitglieb an. Fund gehörte gu ben Sauptforberern ber Mides den Universitätsplane, und bie Frankfurter Universität banfte es ibm, als fie ibn por etwa Jahresfrift gum Chrendoftor ernannte. Fund war ferner Mitglieb bes Kommunallandtags in Wiesbaden. Die Bedeutung Bunds liegt aber nicht nur auf for-Die Bebeutung Bunds liegt aber nicht nur auf tommunalem Gebiet. Bon 1890 bis 1868 bertrat er ben Bahlfreis Höchfi-Ufingen im Reichleag Im Jahre 1892 wurde er in einer Nachwahl als einer ter beiben Frankfurter Bertreter ins preußische Abgeordnetenhaus bis 1893 gewählt und bon 1898 bis jum Jahre 1912, wo er auf eine Bieberwahl verzichtete, geborte er wieberum dem Abecerdinetenbaus an. Im Jahre 1900 wurde er zum zweiten Borsihenden bes Zentralausschusses der Fortschrittlichen Boltspartet gewählt und nach dem Tode Reinhard Schmidts zum ersten Borfigenben,

Handelsteil.

Leipziger Messe.

w. Leipzig, 25. Aug Heute vormittag um 10 Uhr nahm die diesjährige Herbstmustermesse ihren Anfang. Das Ergebnis ist hinsichtlich der am Geschäft beteiligten Besucher ein weder im Frieden noch im Kriege dagewesenes. Vom Meßamt sind bis Samstagabend 37 000 Fahrtbescheinigungen ausgestellt worden. Am heutigen Tage hat sich die Zahl auf 90 000 erhöht. Von Ausstellern sind 5500 gemeldet oder 1800 mehr als auf der bisher stärksten Kriegsmesse und 1800 mehr als auf der stärksten Friedensmesse. Zuwachs hürgt dafür, daß die Leistungsfähigkeit der deutschen Industrie trotz dec mehr als vierjährigen Völkerringens ihre hohe Stufe behauptet. Der Geschäftsverkehr setzte am Sountag früh lebhaft ein, zumal den früher beschäften. obachteten Vorverkäufen durch entsprechende Vor-kehrungen des Meßamts ein Riegel vorgeschoben worden ist. Besonderem Interesse begegnen die neu eingegliederte technische und die Baumesse. Die erste weist 550, die zweite 350 Aussteller auf. Der Verkehr auf den Straßen Leipzigs bietet ein bunt bewegtes Bild. Groß ist die Zahl der vom verbündeten wie neutralen Auslande sowie aus der vom verbundern wie neutralen Zeinen. So werden den besetzten Gebieten gekommenen Fremden. So werden allein aus Österreich-Ungarn bis jetzt 1000, aus Polen 600, aus Holland 300 und aus der Schweiz 250 Kauffeute gemeldet. Für die verschiedenen Nationen sind in Hotels Standquartiere eingerichtet, die unter Leitung der ehrenamtlichen Vertrefer des Meßamts im Auslande stehen und wo Konsulatsbeamte, Dolmetscher usw. anwesend sind.

Amtliche Devisenkurse in Deutschland.

W. T.-B. Berlin, 26 August, (Drahtbericht.) Tele-graphische Auszahlungen für

Holland	. 209.00 G.	Mk. 309 50	B. fite	160 Gulden
Dinemark	. 188.00 (F.	€ 198.50		140 Kronen
Schweden		€ 212.75		100 Kronen
Norwegen	. 158.50 G.	€ 199,00	H. 4	100 Kronen
Schweiz.	, 147.75 G.	€ 148 00		100 Franca
Oesterreich-Ung Bulgarien	MFH 09.85 G.	€ 50.53		100 Kronen
Konstantinopel		 ₹ 79.56 € 21.00 		100 Lewis
Spanien.		< 131.00		istirk-Pfd.
Helaingfors		20.25	B	00 Pesotes

Amtliche Wechselzinssätze der Notenbanken. Deutsche Pl 5.00 | Helg Platse .800 | Itsl. Pl. 580 | Kopenhag 5.20 | London . . . 5.00 | Wien 5.00 | Lissabon 5.50 | Blockholm 7.34 | Paris 5.00 | Bohwelz Pl 4.50 | Madrid . 4.30 | Petersburg 6.02 | Amsterdam 4.56

Ausländische Wechselkursa

w Zürich, 24 Aug. Weshsel auf Berlin 68.75 (zuletzt 5), auf Wien 89.75 (89.75), auf Holland 228.00 (221.00), 68.75), auf Wien 89.75 auf New York 4.85 (4.87), auf London 20.80 (20.80), auf Italien 59.50 (59.--), auf Stockholm 153.00 (152.00), auf Christiania 125.00 (135.00), auf St. Petersburg 58.00 (58.00), auf Madrid 104.00 (105.00), auf Buenos-Aires 195.00 (197.00)

Banken und Geldmarkt.

* Die Bayerische Handelsbank erwarb von der Bankfirma A. Rees in Augsburg deren Niederlassungen in Dillingen und in Höchstätt a D.



Jwezett-Rasierpulver

gibt prächtigen, steifen, haltbaren Schaum, erweicht die Barthaare. J. D. Stiefel, Offenbach a. Main. y 169

Wettervoraussage für Dienstag, 27. August 1918 won der Moteorologischen Abtellung des Physikal. Vorsins zu Frankfart a. C. Vielfach aufklärend, keine oder geringe Niederschläge Temperatur unverandert.

Wasserstand des Rheins Blebrich. Caub. Mainz

Die Abend-Ausgabe umfaßt 4 Seiten.

Sauptidriftleiter: M. Begerhorft.

Becantwortlich für Leitarissel und politische Rachrichten: A. Segerhork: für den Unterhaltungstell: B. d. Rau en dorf; für den lokalen u. prodin-gtellen Teil und Gerichtslaaf: C. Lossader; für den handelstell: D. Eth; für die Angeigen und Retiamen: H. Darnauf, jamisich in Wiesbaden. Drud u. Berlag ber 2. G dellen ber g'iden hofbudbruderei in Biesbaben.

Sprechstunde ber Schriftleitung 12 bis 1 Whr.

Freitag, den 30. August 1918, abenda S Uhr, im kleinen Saale:

Lieder-Abend. Fräulein Gertrud Geyersbach,

Hofopernsängerin vom hiesigen Königlichen Theater (Sopran). Am Klavier: Herr Julius Ernsthaft.

Lieder von M. Reger, R. Strauss, H. Wolf, G. Mahler und L. Blech.

Eintrittspreise: 1.—10. Reihe: 4 Mk., 11. bis letzte Reihe: 3 Mk., Galerie: 1.50 Mk. (Samt-liche Platze numeriert.) F621 Städtische Kurverwaltung. liche Platze numeriert.)

********** Freitag, ben 30. u. Camstag, ben 31. Auguft 1918, abends 8 Uhr, im großen Caale ber Bartburg:

Dortrag

von frau Luise Kantz, Karlsruhe

"Berbefferte Hausschufterei für Frauen aller Stände." Borführung von Modellen bon Sand- u. Etragenichuben.

Surfe beginnen Mitte Ceptember. Anmelbungen

hierzu werben im Rgl. Ecflog, Gartenhaus, Montag, Bittwoch u. Freitag, vormittage, entgegengenommen. Begirfeaneichuß für Frauenarbeit

im Briege, Wiesbaden. Frau bon Belfter, 1. Borfibenbe. Frau M. Reben, 2. Borfibenbe.

vornehmes Buntes Theater

Allabendlich 8 Uhr: "Ein Märchen aus 1001 Nacht".

Auftreten von

Prinzess Riedjich

mit ihren Haremsdamen und lebenden Riesenschlangen. Feenhafte Dekorationen und Kostüme.

Vettori das größte Stimmphänomen all. Zeiten.

Eretta u. Eresto die urkomischen Akrobaten.

Margot Schebera Straßensängerin zur Geige.

Georg Busse mit neuen Vorträgen.

Auf vielseitigen Wunsch verlängert: Der gehelmnisvolle "Sketsch"

"Der Einbrecher" In der Titelrolle: GEORG BUSSE.

vornehmes Buntes Theater

Letzte Woche des erfolgreichen August-Spielplans.

Militärpersonen

zahlen für diesen Zeitraum halbe Preise.

Walhalla-Kaffee

allabendlich

Grosse Konzerte.

Anstich von

Spatenbräu.

Angundehols per Cad Wif. 1.50 Abfallhols per Cad Wif. 2.50 aftreine u. Bretter für Schreinerzwecke, and Latten, ferner furge Riftenbreiter W. Gail Wwe., Schwalbacher Strafe 2 Telebhon 900, 84.

Dienstag und Donnerstag nachmittag: liler: Tulpenstiel-: Konzerte.

"Unter den Eichen".

Anglial Konzert-

Stiftstr. 18.

Fernruf 1036,

das unlösbare Rätsel.

BRUNO RÜGEN

Die originelle sächsische Type.

Das Tagesgespräch Wiesbadens!!



Elektr. Kochtöpfe. Platten, Herde, Bügeleisen,

Haartrockner, 818 Flack, Luiseustr. 44, neben Residenztheater.

Wegen Auflösung des Saushalts versteigere ich zu-folge Auftrags morgen Dienstag, 27. August cr., vor-mittags 91/2 u. nachun. 21/2 Uhr beginnend, in meinem Bersteigerungssaale,

23 Schwalbacher Straße 23

nachverzeichnete febr gut erh. Mobiliargegenftanbe, ale:

Reichgeschniste Giden Eg= und Herrenzimmer=Möbel,

Serrenzimmer-Möbel,
als: Büfett, Krebenz, Dipl.-Schreibeisch, Soia, vier
Sessel, 6 Stüble, Spiegel mit Trumcau, Servier,
tische, Büstenständer, Pancelbretter usw.; EichenBückerschrant, Eich. Herren-Schreibtisch, antite eingelegte Viedermeier-Standuhr, eizerner Geldschrant,
1 kl. Rub.-Büstett, 1 Ausziehtisch u. 6 Stüble mit
Leder, 1 Sosa mit Ruste-Umban, 2 Sessel, Tisch u.
Spiegel, 1 Diwan, 1 Dos-a.dos u. 2 Sessel, Goder
u. Büstenständer in Gold, 2 egale sehr fabru Goldspiegel, 2 gr. Fsellerspiegel, 1 eleg. sawn Goldspiegel, 2 gr. Fsellerspiegel, 1 eleg. sawn Salonschrant, doppelschäft, Ruste-Bett, schwarz lad. eiserne
Betten, 1- u. 2tür Ruste-Bett, schwarz lad. eiserne
Betten, 1- u. 2tür Ruste-Bett, schwarz lad. eiserne
Betten, 1- u. dur Ruste-Bett, schwarz lad. eiserne
Betten, 1- u. 2tür Ruste-Bett, schwarz lad. eiserne
Betten, 1- u. dur Rustell, Binderschreibpult,
Kinderwagen, Badewannen, Auchtriche, weissad,
Kinderwagen, Badewannen, Tische u. Stüble aller
Art, Regulataren, Bronze-Bendule, grobe Anzahl
eleftr. Lüster u. Lampen u. sonstige Beleuchtungslätzer, sehr gute Celgemälde u. sonstige Bilder,
Bortieren, Garbinen, Ripp. u. Aussiellsgegenständer,
Bronzen u. sonst. Luxuse u. Gebrauchsagegenständer,
Bronzen u. sonst. Luxuse u. Bedrauchsagegenständer,
alle Arten Aleinmäbel, Gartens u. Bangläufer,
alle Arten Aleinmäbel, Gartens u. Balbonmöbel,
weißlad. Kücken-Einricht., Kückens u. Rochgeschire
u. Dausgeräte aller Art u. dergelbung.
Besichtingung wöhrend der Bergeldung.
Besichtingung wöhrend der Bergeldung.

freiwillig meistbietend gegen Bergeblung. Besichtigung während den Geschäftssrunden.

Wilhelm Helfrich. Auftionator u. beeibigter Tagator.

Schwalboder Strafe 28.

dersteigerung

Donnerdiag, ben 29. August er., borm. 92/, und nachmittage 21/, Uhr beginnend, läßt herr Julius Espensehied in ber Behaufung

Airchitrage 7, 30 Addesheim a. Ah

nochverzeichnete fehr guterhaltene Bobiliargegenftanbe öffentlich meiftbietend gegen Bargablung berfteigern, als:

fehr schone Bitich-pine= Bimmer-Ginrichtung,

beitehenb ans: 2 Bufcits, Ed-Gewehrichrant, Diplomaten-Echreibtifc, Geffel, 3 Ciuble, Tifch, Ebieltifch und Geweihlufter, 1 Giden-Schrant-Umban mit feitlichen Truber Diplomaten-Schreibtifch mit Gelfel, 1 Giden-Umbau mit Cofa, Giden-Tifd, Stuble, Banernund Ripptifche, Stageren, Edfofa mit 4 Geffeln mit Bifiichbrjug, Rugb.-Cofa-, Andzich-, Spiel-, Gerbier-, Rab-, Blumen- und Ripptifche, Cervier-, Rab., Blumen- und Ripptifche, Gtaffeleien, Buffenfanlen, Cofa m. Bluichbegug, 2 Ruft. Betten, Baidtommoben, Rachttifche, gandtuch- u Rieiberftanber, Loufolen, Chantelhandunge u Rietorpander, Romoten, Schutte fessel, Etübie, Lifche, großer Goldspiegel mit Trumean, Spiegel in verich. Größen, Bitber, Nipp- u. Aufftelfachen, Gebranchogegenstände, Gabinfter, worunter 1 Kriftall-Lüfter, Stehlampen, gr. Arminfter-Teppid (ca. 4,00 × 5,25 Meter), 1 herren-Sattel, fowie fonftigeb Mobiliar und handgerate.

Wilhelm Helfrich Auftionator und beeidigter Tagator,

Edwalbacher Str. 23, gu Wiesbaben. Telephon 2941.

Reparatur-Werkstatt

für hand- und landw. Mafchinen. Jug. L. Pfeil, Friedrichftrafe 44. Tel. 4022.

Billige

Achtung.

Stadtumzüge Ber verhilft e, Kriegs invaliden, Schneiber von Beruf, su ein Rähmafch. bamit er fein Brot ver- bienen fann. Offerten u. B. R.-Nammler Beber, Landerskein, dier. Bauenthaler Straße 8.

Ber verhilft e, Kriegs invaliden, Schneiber von Beruf, su ein Rähmafch. bamit er fein Brot ver- bienen fann. Offerten u. B 818 Taghl. Berlag. Bleichtraße 57, Laben.

Beflügel., Biegen., Bucht u. Futterber-Breislifte frei. Geflügelhof i. Mergentheim 80

K.-A-Seife K.-A-Dulver Waschpulver

lofe und in Bafeten, auch jum Bieberberfauf, empfiehlt 677

Guftav Erfel, G. 29. Boths Rachfolger, Seifenfabrit.

Empfehle: Brima Bobnermachs Edite Starte Gelatine gum Berbichten

ber Ginmadiglafer Genf (aud in ar, Quant,) Bambolberbeeren Bouillonwürfel B 10012 Suppenwurge - Rummel - Bieffer - Bimmt -Biement.

Fritz Henrich Tel, 1914 Blüdjerftr. 24.

K.A. Selfenpulver M. O. Gruhl,

Rirchgaffe 11. Zel. 2199. Wafferglas" In helle Ware, Schlofbrog. Siebert, Martiftrage 9.

Weinsteinsaure Senflörner, Schwefel und Gewürze wieder eingetr. Drog. Bade, Tannueftr, 5 Prima Bohnerwads

Pagner, Rheinftraße 79, Hunde-Flöhe vernicht. Rabifal, Schloft. deng. Siebert, Martiftr. Die ficherften Mittel geg.

Wanzen, Ropfläuse

erhält man bei Rammerjäger Schmitt, Werberitrafte 3, fl. Saus

23 Schwalbacher Str. 23, Reparaturen fofort und billig, Umformen bon

Zielour= Haar- und Filzbiiten

auf neuefte Formen, Untarbeiten bon Camthuten in befter Ausführung.

Jenny Matter

Damenpub. Bleiciftrage 11. Tel. 3927.

Einzelne Auskünfte

ohne Entnahme von Anfrageheften. Umfangreiche

Sammelberichte Auskunftstelle des Kartells der Auskunfteien Bürgel

Wiesbaden, Friedrichstr. 31. P6575

Striimpfe werden neu gemacht und repariert d. alter Normal-maiche. Karlitraße 27, 8.

Strümpfe werben neu gemacht und repariert b, alter Rorm.-Boiche hiridgrab, 11, 21,

Rleine Umzüge, fowie bas Anfahren von Rots in Saden übern, Rheinischer Sof. Mauer-anfie 16 Telephon 1016.

Haaripangen

idnell und baltbar Gebanftrafte 11, 2 fints. Ensemble-Vianift

frei, Sept. ober fpater. Off. u. L. 816 Tagbl.-B. Bwei Biegenlammet, 2 Ganfe 3 Enten, trans-bortabl, Glübnerhaus, eine Boliere, 11 Mtr. lang, u. Freilandküdenheim (Sar-torins) zu verk. Behrens, Anrftr. 47, porm. 10—11.

Belegenheitskauf. 2 ich. Brillantringe verl. Beiers, Reroitt, 9, 1. Gt. Rleiberfdr., Spiegelfdr., Bufett Breito, Tifche.

Rleiberidr., Spiegelfdr., Bufett Breitto, Tifche, Stühle, Mibbel, Tepp bill. Rlapper, Dobb. Str. 28. Bertifo Elufchfofa, Rleiberidrante,

Fleinmachtanber au verk. Fetri, Bleichstraße 23. Klappwagen mit Berd. u. Gummireif, tu verkaufen dei Plerten, Adolfstraße 10. Ath. 8 I.

Brillanten, Berlen Service, Leuchter, Beftede fauft au hoben Breifen

Euffig, Tanunsitt. 25 Brillanten u. Verlen Schmudfachen, Service, Bofale, Leuchter, Beftede, Delgemalbe fauft fters au hoben Breifen

Geizhals Berier=

Teppich

2 Briden, 1 Relim geg, hoben Breis gu faufen gefudit Wagman, Saalgaffe 26. Gegen bar

gesucht

ein schönes Pianino

schwarz od, braun. M. Werbelon, Oranienstr. 6 Cluterhalt, Rlavier

Guterhalt, Alavier
u. Schlafzimmer-Einricht,
mit 2 Betten au faufen
gefucht. Frau Cofmann,
Riefenrina 12. Bart.
Frau Rannenberg, Sell.
munbstraße 17. Jauft alle
einz. geder. Wöbelstude, sowie Mohn.-Finz. u. Federbetten. Bostlarte genügt.
Au faufen gesuch alte
Posthager. u. Sanah.

Robhaar- 11. Kapokmatraben, D. Rannenberg Labes. Balramitrage 27.

Sofort au f. gesucht: Butes Pertifo, Sofo, Tild u. Stilhle, Seipp, Giconorenitrade 7. Gleonsrenstrafte 7

Sobe Bezahlung!
Kaufe Schränke, Bertiko, Kichenschrünke, Klaviere, Klaviere, Klaviere, Klaviere, Klaviere, Klaviere, Koliarie, Boildarte gen. Nur Gellumbirt. 15, I. Betri. Gebr. guterh. Gaskoder. Padeofen. Glarienschlauche, Kruchtbreß. Pleischmasch. Krause. Wellripftr. 10, Lloch gute Hobelbank

gelucht Balramftr. 5, Schwarz. Ausgelämmte Saare fauft Karistraße 2 Sigarreng. Gut möblierte 5—6.Zim. Wohnung mit Rude u. Bentralheig, für langere Beit gelucht, Offerten unter M. 821 an ben Tagbl. Berlao,

3immer mit voller Benfion

für jungen Wann a achtbarer Kamilie bei ebenfolcher gefuche. Sofort. Angeb. unter VP. 820 an b. Tagbl. Berlag erbeben.

Bolontarin f. Berliner Saus 3. Roth. mann, Bismardring 2. Bhotographie. Retuideur(in), ept, ffir Beimarbeit gefucht. Dif. u. (8. 819 Tagbt, Berlag, Bustan gejust von 10—12 Uhr born. Schieriteiner Gir. 6, 2.

Arbeiterinnen

für Röcke und Taillen selbständige und Hilfen sofort gesudst. Holamann-Wolf Mains. F13

Berr ober Dame für unsere Gesellschaft als Getreiter (Korrespondent) gesucht, Stenogr, erford, Ungebote mit Gehalisanibruden ufm. erbittet Direft, Abigt, Abofshohe, Raffauer Strafe 3.

Braftifder, Landwirt,

rerh., fautionsfähig. edt. friegsbeschäb., aur Ber-waltung eines Gutes von 200 Worgen in Brovina Rosau gesucht, Näberes im Lagol. Berlag. Lv

Jung. Arbeiter gefucht, Roblen-Sandlung Benganbt, Borfftrage 3, Schuljungen

für leichte Arbeit fucht Sauer, Göbenftrage 2, Berloren

fild. Portemounaie auf Reroberg ober Beg

nach Reroberg ober Weg nach Wiesbad, am Soun-tea Gegen hobe Belohn obsug Dotel Amperial, Uhr mit Liviel verlor. G. Bel. Körneritr. 5. 2 f. Goldener Aneiser im Beldweg nach Dam-bechtal verloren Gegen Belohnung abaug, Kirch-gene 29, Schröber.

Sow. Lederboa

obere Bilbelmftrabe ober Blumengarten verl Bitte abzugeb, Bunbburg ober Gobenftrabe 10. 2 fints. Gelbe Rehvinicher-pfinbin geiber Ramen Ledi hör., gestern Morgen um 1/11 in der Bleichfir. entlauf. Steuermarke 1128. Bor Anf. w. gew. G. Bel. abs. Aleichner, Krankenftr. 8, 4 St. links.

Amtliche Anzeigen

Befanntmadung. Befanntmachung.
Die städtische össensliche Lassmage in der Schwalz kader Straße wird werkniglich in der Zeit dom 16. Märs die einschließe.
18. Schlied in der Zeit dom 16. Märs die einschließe.
18. Schlied in der Anderstäde in der interest und dom 1 die 7 Uhr nachmittags und don 1 die 7 Uhr nachmittags und der in Bestrieb gebalten.
Ton 12—1 Uhr nachmittags bleibt dieselbe gesschosen, 12. 8. 1918.
Städtisches Afaiseamt.

Umtliche Umzeigen Sonnenberg

Befannimadung. Ausgabe von Butter am Dienstag, den 27. 8. 1918, in den biefigen Geschäften 150 Gr. für jeden berforgungsberechtigten Ein-wohner). Die Lebens-mittelausweistarte ist unbingt vorzuzeigen. Sonnenberg, 26, 8, 1918,

Sonnenberg, 26, 8 1918, Buchelt, Burgermeifter. Befanntmadung.

Nach Anordnung bes Areisausifauses für ben Landfreis Wiesbaden bom Landfreis Beiesbaden dom 16. August 1918 ift die Ausfuhr von Liegenmisch aus den Gemeinden ver-boien. Die Gendarmen 11. Polizeibeamten haben Anpeisung erhalten, die feither erteilten Ausfuhr-Grlaubnisscheine einzu-gieben

Sonnenbera 22. 8, 1918. Buchelt, Burgermeifter,

Befanntmachung. Ginwohner, die ohne Grlaubnis im Besis einer Zemtrifuge find, haben Frlaubnis im Bests einer Zentrituge sind, haben innerhalb 8 Zagen die nachtrögliche Erlaubnis beim Kreisausschus einzuholen. Zuwöberhandlungen werden mit einer Belditzase von 100 Mark beitrast. Auch wird vor fünstiger liebertretung des § 6 der Vilschverordnung beingend gewarnt. bes § 6 her Bellebergerd-nung bringend gewarnt Sounenberg 22, 8, 1918, Budelt, Bürgermeiker

Wiesbadener Konservatorium

Musik-Vorschule

Rheinstr. 64. Direktor Michaelis. Eigenes Gebäude. - Gegr. 1898.

Institut für alle Zweige der Tonkunst.

Organisation:

Abt. Fachschule, Abt. Dilettantenschule. In beiden Abteilungen: Unter-, Mittel- u. Ober-klassen mit nur zwei Schülern in einer Klasse. Honorar von 33 Mk. an vierteijährl.

Hauptfächer:

Klavierspiel: Königl. Hofkapellmeister Prof. Mannstaedt. — (Vollkommen planistische Ausbildung bis zur Konzertplanistische Ausbildung bis zur Konzertreife) Direktor A. Micha-lis, Kgl. Kammermusiker K. Hirsch. Planist K. Wiegand, Musikdirektor Karl Theo Schulz, Pianist in Fraul. Ella Michaelis, Fraul. A. Battenfeld, Fraul. M. Claus, Fraul. K. Hücker, Herr H. Wolff, Kgl. Kammermusiker O. Schüfer, Fraul. E. Kilian, Fraul. E. Krotoschin, Fraul. L. Kleinmann, Herr K. Sulzbach, Herr K. Stieglitz, Fraul. H. Buchhelm.

Gesalls Frau Dr. Haus-Zoepfiel, Königl. Hofopernsängerin. — (Vollkommen stimmliche und dramatische Ausbildung bis zur Bühnenreife.) Frau Schröder-Kaminsky,

zur Bühnenreife.) Frau Schröder-Kaminsky, Königl. Hofopernsängerin, Herr Opernsänger

H. J. Veldkamp.

Violinspiel: Direkt. Arth. Michaelis (Methode
Violinspiel: Josef Joachim), Königl. Preuß.

Kammervirtuose E. Lindner, Königl. Kammermusiker K. Hirsch, Kgl. Kammermusiker M. Pascha, Herr Rob. Fischer, Mitglied des Städtischen Kurorchesters, Fraul. Gertrud Michaells, Herr K. Brust, Herr K. Sulzbach, Herr K. Stieglitz.

Cello: Königl. Kammermusiker A. Boehm, Fraulein Elsa Michaells.

Flote: Königl. Kammermusiker K. Gäbler.

Klarinette: Kgl. Kammermusiker O. Schäfer. Trompete: Herr A. Gitter, Mitglied des Musikgeschichte: Königl. Seminar-Musiklehrer

Ausbildung von Lehrern und Lehrerinnen. Diplom-Examen und Reifezeugnis.

Nebenfächer:

Kammermusik, Orchesterspiel, Theorie, Musik-geschichte, Klavier- und Vlolin-Zusammen-spiel (als Nebenfächer honorarfrei), Pädagogik u. Methodik.

Oeffentl. Vortragsabende. Eigener Konzertsaal. Abteilung C:

Musik-Vorschule

für Kinder vom 6. bis 11. Jahre. Unterrichtsfächer: Klavier, Violine, Cello. Honorar für Schüler der Musik-Vorschule vierteljährlich 25 Mk.

Beginn neuer Kurse

Montag, d. 2. September.

Anmeldungen für das Konservatorium, sowie für die Musik-Vorschule werden ederzeit im Büro des Konservatoriums, Rheinstrasse 64, Zimmer Nr. 11, entgegengenommen.

Spangenberg'sches

Konservatorium für Musik

Mitglied des Preuß. Konservatorien-Verbandes). Wilhelmstr. 16. Fernruf 749. Inhaber: Großherzogl. Professor W. Fahr.

Beginn des Unterrichts: Montag, den 2. September 1918.

> Anmeldungen jederzeit. Neue Kurse in allen Fächern.

Prospekte kostenlos.

867

eethoven - Conservatorium Friedrichstrasse 48, 3

Wiederbeginn d. Unterrichts Montag, den 2. September. Anmeldungen erbeten ab 2 September, 11-12 vormittags u. 4-5 Uhr nachm.

Fran Adele Gerhard.

Gebrüder Krier, Bank-Geschäft,

Wiesbaden, Rheinstrasse 95.

Inh.: Dr. jur. Hippolyt Krier, Paul Alexander Krier. Reichsbank-Giro-Konto. Postscheckkonto 171 Frankfurt a. M. — Fernruf 711.

An- und Verkauf von Wertpapieren, sowohl gieleh an unserer Kasse, als auch durch Ausführung von Börsenaufträgen und im freien Verkehr. — Umwechslung aller fremden Banknoten u Geldsorten. — Vorschüsse auf Wertpapiere. — Kupons-Einlösung, auch vor Fälligkeit. — Kuponsbogen-Besorgung. — Ankauf von japan., amerik., argentin., russ., fianl., serb., ital., portug., chin. u. Vict. Falls Kupons. — Vermietung von feuer- und diebessicheren Panzerschrankfächern. — Mündelsichere 4 %, u. 5 % An-lagepapiere an unserer Kasse stets vorrätig. — Kommunal-Anleihen. — Hypotheken. — Leibrenten.

Reisen Sie nicht ab

ohne Ihr Gepäck zu versichern.

Je Mk.1000.-Wert Mk.2.-Prämie

mit (Otäg. Gültigkeit für jegl. Bahnund Post-Transport, einschliessl Telldiebstahl, sowie Hotel - Aufenthalt (Feuer- und Diebstahls-Gefahr).

Policen sofort erhältlich durch

Born & Schotte

Hotel Nassauer Hof. Tel. 680. 793

Eleg. Nugb. - Schlafzimmer, 2 Fetten mit bestehenb aus Sprungrahmen, 3teil. Roßharmatr. u. Keil, großer 1tür. Spie gelichrant, Wa chfommode m. Spiegel und weiß. Marmorplatte, 2 Rachtichränichen m. Marmorpl., 1 Handtuchhalter 2 Roprftühle. 2200 MC.

Modernes, fehr gutes Solafzimmer, beft. aus mit Sprungrahm., Matr. u. Reil, 2tur. Rieiberichrant, Baichtommobe und Rachtidrantden, Marmorplatte, Sanbtuchhalter. 750 Mit.

Ferner Nugb. - Solafgimmet, beftb. aus 1 zwei-ichläftigen Bett m. Matr., Reil, 2tur. Kleiberichtant, Balchlomm., Nachtichtantch., handtuchhalter. 675 Mt. Auf Bunich auch Dedbett u. Kijfen.

Elegantes Konfole mit Tramofpiegel 180 Mt., Kom-mobe mit und ohne Marmorplatten fehr billig, Grammophon mit Blatten.

Gleg. moderne Radeneintidlung, beftb. aus Ruchenichrant, Anrichte m. Auffah. Tiich, 2 Stuble, 650 Mt., fowie guten Ruchenichrant mit Auffah, Ruchenbrett, Sanbtuchhalter, guf. 140 Mt., auch eing. Mobel aller Arten iehr billig.

Seipp, Bertramftrage 25.

hervorragendes, ärztlich empfohlenes

Zu beziehen durch

Karl Dillenberger

Mineralwasserhdig., Blücherstrasse 18.

Empfehle noch:

Befte Ropf., Aleider., But- und Mobelbürften, Babe-bürften, Edwämme, cote Dadohaar- und Borften-Rafierpinfel und Rapfe, Kotoomatten, Abftanber ufw.

Bertauf nur noch bis Ende Anguft. Fran Bürftenfabril. Peter Becker Wwe. Mauritinoftrage 6.

Bio-Stahl, em haltiges Stärkungsmitter, em haltiges Stärkungsmitter, en ha

Hauptniederlage: Schützenhof-Apotheke Langgasse 11.

Berricaftlice Schlaf-Zimmer.

herren-, Cheljegim.- und Rudeneinrichtungen, Ruft.-Bufett, Bertito, Umbanten, Bucher- u. Aleiderichrante, Epiegelichrante, Lifche, Stuble, Zeppiche, Spiegel, Bloer, Ratragen und Ctanbuhren liefert in allen

Möbellager Rosenkranz, Blücherplas 3/4.

sofort zu taufen gel., gable bis 1000 Mt. Wagner, Biciciftrage 18. Musikdirektor

aus dem Felde beurlaubt, zu sprechen bis 3. Sept. Gr. Burgstrasse 14, 2.



Kaufmännische Privatschule Heinrich Leicher Gegründet 1898.

Bahnhofstr. 2, Ecke Rheinstrasse. A fang September Beginn neuer Tag- u. Abendkurse

> Lehrplane gerne zu Diensten.

Gründl, Rlavierunterr, von fonf. geb. Lehrerin, 2 Left. w., 12 Mf., monatl. Off. u. G. 813 Togbi.-BL

> Raufmannifche Privatidule.

Emil Straus



Rheinstraße 46, Ede Moripftrage.

Unfang September beginnen neue Aurje.

Bejonbere Zamen . Abteilungen. Mumelbungen taglich. Inhaber und Leiter: Emil Straus.

Brofvette fret.



ngen Sie gratis Prespekt Die Erfinder: Gebr. Spranz, Unterkochen (Württemberg) No. 288. F46

Standesamt Wiesbaden

Sterbefälle.

Aug. 24.: Weia Krone, geb. Sentidel, Kentnerin, 59 I.— 25.: Joh. Willer. 2. des Schloffers Wilh. Willer, 4 J.— Elife Reiser, geb. Schneiber, 64 J.— Warie Uhrig, geb. Gottichalf, 64 J.— Elifabeth Kaus, geb. Schneiber, 74 J.

Aufnahme v. Inferaten ETPED. in atten Zeitungen. H. Gieß, Rheinftr. 27.

Fritz Lehmann, Juwelier

Kirchgasse 70 neben Thalia-Theater

Fernruf 2327 Fernruf 2327 22 Grosse Auswahl in Juwelen.

:: Viele Gelegenheitskäufe :: Die reell billigen Preise sind in meinen Schaufenstern offen ersichtlich. 834

Ankauf von Brillanten.

Liefere stets das in schicker Ausführung. Stoffe solange Vorrat.

P. Alt. Damenschneider.

Am Römertor 7.

Telephon 2761.

3d empfehle aus eigener Gemujefultur: Wirfing . . Pfund 25 Bf. Weiftohl 20

20 Römischfohl Joh. Georg Mollath Nachfolger, Martifirage 82. Zelebhon 3751.

Brifd eingetroffen: 1 Waggon Tomaten (aust.) 1 Waggon Möhren (inl.) 1 Waggon Weißkohl (inl.)

Bertauf an Jedermann

Anapp, Friedrichftrage 8.

Wiöbelanfanf

Bu taufen gefucht gegen Raife alle gebrauchten Möbel und Betten, auch bie einfachften und alle beff. Ginzelmobel fowie herren-, Eg., Wohn- u. Chlafsimmer-Ginriditungen, ferner Alabiere.

Offo Kannenberg möbelvertriebogeichaft nur 27 Balramftrage 27.

Osram-1/2-Wattlampen Flack, Luisenstraße 44, neben Residenz-Theater. Telephon 747.

> Hedwig Weber Hermann Liebnits Deckoffinier

> > Verlobte.

Wiesbaden

Oftseebad Schwarzort August 1918.

Bermanbten, Befannten bie traurige Mitteilung, bag Schwiegermutter unfere liebe

Glise Meifter

heute mittag 121/, Uhr fanft verschieben ift. Die trauernd Hinterbliebenen: Familie Jakob Sanfans.

Wie ebaben, ben 25. Auguft 1918. Beerdigung Wittwoch nachmittag 3 Uhr Gubfriebhof.

Gestern früh 4 Uhr entschlief sanft nach kurzem, schwerem Leiden meine innigstgeliebte Frau, unsere teure, gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Marie Uhrig

geb. Gottschalk.

In tiefstem Schmerz:

Karl Uhrig nebst allen Angenörigen.

Wiesbaden, den 26. August 1918. Albrechtstraße 31.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 28. August, nachm. 4 Uhr, von der Leichenhalle des Südfriedhofs aus statt.